

## Neues zu Namen



Ohne das gewohnte thematische Motto geht die achte Erzählzeit ohne Grenzen Singen-Schaffhausen am 31. März in der Kammgarn an den Start. Erneut verspricht das deutsch-schweizerische Literaturfestival aber spannende Begegnungen an aussergewöhnlichen Lesorten in der Region zwischen Bodensee und Rheinfall. Über 30 Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus der Schweiz, aus Deutschland und aus Österreich präsentieren ihre neuen Romane bei Lesungen in 39 Städten und Gemeinden. Unter den Schreibenden sind grosse Namen wie **Pedro Lenz**, **Arnold Stadler** oder **Peter Stamm** (Bild) zu finden.

Der Regierungsrat hat **Herbert Hirsiger**, Neuhausen, SVP, als Mitglied des Kantonsrates für die Amtsperiode 2017 bis 2020 ab 1. Januar als gewählt erklärt. Er ersetzt **Dino Tamagni**, der seinen Verzicht auf sein Kantonsratsmandat erklärt hat. Dino Tamagni stellte sich dafür zur Wahl zum neuen Bankpräsidenten der Schaffhauser Kantonalbank. An der gestrigen Kantonsratsitzung wurde aber der FDP-Kandidat **Florian Hotz** mit 39 Stimmen gewählt. Dino Tamagni erhielt 16 Stimmen.

Der Ambassador Club Schaffhausen – die regionale Vertretung des in der Schweiz entstandenen, weltweit verbreiteten Internationalen Clubs – verleiht auch im Jahr 2017 die Auszeichnung «Der Ambassador». Damit ehrt der Club regionale Persönlichkeiten, deren «Leistung als vorbildlich für die Mitmenschlichkeit und für die Verständigung unter Menschen über die Grenzen des eigenen Lebensraumes oder Lebensbereiches hinweg gelten darf». In diesem Jahr geht die Auszeichnung an **Verena Homberger** aus Beringen. Mit der Preisverleihung würdigt der Ambassador Club ihren Einsatz für die Pflege und Aufzucht aus dem Nest gefallener Wildvögel. Die Verleihung findet am Dienstag, 28. Februar, um 18 Uhr im Parkcasino in Schaffhausen als öffentliche Feier mit anschliessendem Apéro statt.

Der Ramsener Gemeinderat hat letzte Woche die Referate zugeteilt. Der neu gewählte Gemeindepräsident **Josef Würms** übernimmt das Heimreferat und das Finanzreferat, **Thomas Neidhart** das Hochbaureferat, **Rainer Neidhart** das Tiefbaureferat, **Rolf Dickenmann** die Referate Schule und Entsorgung sowie temporär das Vizepräsidium. Gemeinderat **Felix Schmid** war mit dem Vorgehen und der Referatsverteilung nicht einverstanden, weshalb er per sofort aus dem Gemeinderat Ramsen zurückgetreten ist.

Die Diva Boutique unter der Leitung von **Filoreta Rragami** ist Anfang Januar von Neuhausen nach Schaffhausen gezogen. Neu ist der Laden für Hochzeits- und Abendmode beim Eingang der Migros-Filiale an der Bahnhofstrasse (erstes Obergeschoss) zu finden.

In Folge der Neuausrichtung der Rimuss- und Weinkellerei Rahm in Hallau haben die Geschäftsführung und **Peter Rahm** in gutem Einvernehmen beschlossen, sich zu trennen. Peter Rahm ist Key Account Manager für die Gastronomie sowie Verantwortlicher für den Weinfachhandel. Per Ende April 2017 wird er aus dem operativen Geschäft ausscheiden. Peter Rahm wird weiterhin die Familie im Verwaltungsrat vertreten und Botschafter seiner Weinlinie Selection Pierre, der Rimuss- und Weinkellerei Rahm sowie des Schaffhauser Blauburgunderlandes bleiben.

Die Pensionierung ist ein Abenteuer. Viele sehen den Gewinn an Freizeit als grössten von vielen Vorteilen. Doch der abrupte Übergang gelingt nicht immer reibungslos. Die Veranstaltung «Pensioniert? – Engagiert?» mit Referaten von **Bea Graf**, Sozialdiakonie Kirchengemeinde Steig, und **Thomas Hauser**, Benevol Schaffhausen, zeigt Stolpersteine und Chancen für Pensionierte und wie Freiwilligenarbeit den Schritt in den neuen Lebensabschnitt unterstützen kann. Der Vortrag findet am Dienstag, 24. Januar 2017, um 19 Uhr im Steigsaal der Steigkirche in Schaffhausen, statt. (rap.)

Anzeige

**Makedonia Restaurant**

**Qualität aus Tradition**

Im Gasthaus Löwen, Schlauchstr. 17 in 78250 Tengen-Wiechs (nur 2 von Merisshausen)

**Auf zu unserer Winteraktion unter dem Motto «Fürstlich speisen zu Sonderpreisen»**

Wir bieten bis 29. 1.2017 alle Speisen zu knallhart kalkulierten Preisen

Hier ein paar Beispiele:

**Omas Koteletto (ca. 380 g Stück)** vom frisch geschlachteten Schwein aus der Region, mit Bratkartoffeln und Salat vom Buffet anstatt 13.– € nur 9.– €

**Cordon Bleu «Klassik»** mit Pommes frites und Salat vom Buffet anstatt 14,50 € nur 10.– €

... und vieles mehr, Spezialitäten vom Kalb, Schwein, Rind, Poulet sowie makedonische Grillspezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Mehr Informationen auf [www.makedoniarestaurant.de](http://www.makedoniarestaurant.de) oder Tel.: 0049 7736 7519



Das Patronatskomitee des Reformationsjubiläums (v.l.): Ernst Schuler (Christkatholische Kirche), Jörg Steiner (Schaffhauserland Tourismus), Oliver Thiele (Bibliothek), Raphaël Rohner (Stadttrat), Urs Elsener (Katholische Kirche), Katharina Eprecht (Museum), Christian Amsler (Regierungsrat), Matthias Eichrodt (Reformierte Kirche) und Roland Hofer (Historischer Verein). Bild: rap.

## Schaffhausen feiert 2017 das Reformationsjubiläum

### Reformation erinnern

**RELIGION – Vor 500 Jahren erlebte die Kirchenlandschaft in der Schweiz ihre Reformation. Schaffhausen feiert dieses Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen.**

Ramona Pfund

**Schaffhausen.** Vor 500 Jahren, im Jahr 1517, schlug der deutsche Reformator Martin Luther seine Thesen an eine Kirchentür und startete damit die Reformation der christlichen Kirche. In Schaffhausen wurde die Reformation trotz vorangehender Unruhen zwar erst 1529 eingeführt, das Jubiläum soll aber europaweit und auch national einheitlich zelebriert werden.

#### Kirchen feiern gemeinsam

Letzte Woche stellte sich das breitgefächerte Patronatskomitee vor, dem nicht nur die evangelisch-reformierte Kirche, sondern neben Verantwortlichen aus Politik und Kultur auch die römisch-katholische sowie die christkatholische Landeskirche angehören. Stellvertretend

für Letztere sagte Präsident Ernst Schuler, dass man die reformierte Kirche für die stetige Suche nach dem Dialog untereinander respektiere. Auch der katholische Pfarrer Urs Elsener hielt die heutigen guten ökumenischen Beziehungen hoch und betonte, dass alle Landeskirchen das gleiche Ziel verfolgen, sah das Reformationsjubiläum aufgrund der zahlreichen Opfer vor 500 Jahren aber eher als Gedenkjahr.

Stadttrat Raphaël Rohner wies auf die Auszeichnung Schaffhausens mit dem Label «Reformationsstadt Europas» hin. Diese Vergabe war möglich, da die Schaffhauser Sebastian Hofmeister und später Johann Conrad Ulmer als Reformatoren die kirchliche Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung nachhaltig geprägt haben. Die Stadtbibliothek wird aus diesem Anlass die Briefe Ulmers – die sogenannten Umleriana – digitalisieren. Der Geschichte der beiden Männer kommt die Ausstellung im Museum zu Allerheiligen, aber auch eine neu entwickelte Stadtführung von Schaffhauserland Tourismus näher. Viele weitere Anlässe sind im Laufe des angebrochenen Jahres geplant – der «Bock» wird wieder berichten.

## POLIZEIMELDUNGEN

#### Personenwagen in Brand geraten:

Gestern Montagmorgen, um 16.30 Uhr, ging auf der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale der Schaffhauser Polizei die Meldung ein, dass an der Emmersbergstrasse, Höhe Bushaltestelle Feuerwehrzentrum, der Motor eines Personenwagens brennen würde. Zuvor bemerkte dessen 27-jährige Lenkerin, als sie mit ihrem Auto an der Lichtsignalanlage stand, dass Rauch aus dem Motorenraum austrat und sich die Motorhaube bereits aufblähte. Sofort lenkte sie den Wagen an die Bushaltestelle, wo sie und ihre Mitfahrerin das Auto verliessen. Durch die Mitfahrerin wurde die Verkehrspolizei alarmiert, wobei sogleich ein Polizist mit einem Handfeuerlöscher ausrückte. Durch diesen konnte noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr der Brand grösstenteils gelöscht werden. Durch die Feuerwehr der Stadt Schaffhausen wurde der überhitzte Motor noch gänzlich abgekühlt. Aufgrund der Löscharbeiten musste die Emmersbergstrasse Richtung Bachstrasse einspurig geführt werden. Im Einsatz standen die Feuerwehr der Stadt

Schaffhausen, die Schaffhauser Polizei sowie deren Kriminaltechnischer Dienst. Die Brandursache wird von den Brandermittlern der Schaffhauser Polizei untersucht. Der Personenwagen dürfte Totalschaden erlitten haben. Verletzt wurde niemand.

#### Rutschendes Auto kollidiert mit

**Baum:** Am vergangenen Freitagmorgen, um 7.45 Uhr, fuhr eine Frau mit einem Auto auf der Randeggerstrasse in Richtung Dörfingen. Wie die Schaffhauser Polizei mitteilt, kam der Personenwagen auf der spiegelglatten Fahrbahn ins Rutschen und drehte sich einmal um die eigene Achse. Das Auto rutschte in der Folge rechtseitig in einem Baum, wodurch es kippte und zum Stillstand kam. Durch eine Privatperson wurde die Polizei avisiert. Die Fahrzeuglenkerin musste für einen Kontrolluntersuchung ins Spital überführt werden. Das Unfallauto wurde durch ein privates Abschleppunternehmen geborgen. Während der Bergung musste die Randeggerstrasse kurzzeitig gesperrt werden. (sb.)

Anzeige

**Personentransporte & Kurierdienste**  
seit 1963 - **Steinemann Kleinbus AG**

Quality Our Passion

Lagerhaus wird zum Haus der Medizin Klettgau

## Spatenstich ist erfolgt

**GESUNDHEIT – Beim Bahnhof Neunkirch entsteht ein neues Gesundheitszentrum mit Hausarztpraxen, Physiotherapie, Fitnesscenter und Ernährungsberatung.**

Daniel Thüler

**Neunkirch.** Gestern Montagmorgen fand der Spatenstich für das Haus der Medizin Klettgau statt: Eine rund 40-jährige Lagerhalle von SSI Schäfer beim Bahnhof Neunkirch wird dieses Jahr für rund sieben Millionen Franken in ein Gesundheitszentrum umgebaut. Neben den Initianten, den Hausärzten Ursula und Roni Craviolini und Christoph Schmitt aus Hallau, Andreas Weidmann aus Neunkirch und Peter Bosshard aus Beringen sowie den Physiotherapeuten Zwaanje und René van der Velde werden künftig auch Fitness- und Gesundheitsberater Andi Hedinger aus Wilchingen (Physio Training) und Ernährungsberaterin Brigitt Gächter aus Siblingen zu den Mietern zählen.

#### Dem Hausärztemangel entgegnetreten

Die Idee zur Zusammenlegung der Praxen der Initianten entstand vor vier Jahren. «Ausschlaggebend war, dass wir wussten, dass es in Zukunft schwierig sein wird, eine Nachfolge für eine Einzelpraxis zu finden und es neue Versorgungsmodelle braucht», erklärt Andreas Weidmann. «Statistisch werden bis 2021 67 Prozent der Hausärzte im Kanton Schaffhausen das Pensionsalter erreicht haben und es werden gesamtschweizerisch etwa 4700 Ärzte fehlen.»

Deshalb hätten sich die Initianten vor drei Jahren mit den Gemeindepräsidenten von Wilchingen, Hallau und Neunkirch getroffen und sich Lösungen und Standorte für ein Gesundheitszentrum überlegt.



Im Beisein der Aktionäre, des Verwaltungsrats und der künftigen Mieter wird mit schwerem Gerät der Spatenstich für das Haus der Medizin Klettgau vollzogen. Bild: Daniel Thüler

«Die Gemeinde Neunkirch machte uns schliesslich auf die Lagerhalle am Bahnhof aufmerksam und veranlasste auch eine Machbarkeitsstudie, die aufzeigte, dass ein Umbau möglich ist.» Der grosse Vorteil liege im Standort direkt beim Bahnhof Neunkirch sowie in den räumlichen Möglichkeiten des Gebäudes.

Der heutige Verwaltungsratspräsident des Hauses der Medizin Klettgau, Max Wildberger, brachte die Idee ein, die Finanzierung über die Gründung einer Aktiengesellschaft sicherzustellen – mit den Patienten als Aktionären. Das Vorhaben gelang: Statt dem erforderlichen Aktienkapital von 1,5 Millionen Franken kamen so sogar 2,5 Millionen Franken zusammen. «Das hat uns sehr gefreut und auch berührt, weil wir es auch als Vertrauen in unsere Tätigkeit auffassen», sagt Andreas Weidmann. «Die Idee, dass Patienten, Physiotherapeuten und Ärzte gemeinsam an einem Projekt zur Lösung der Grundversorgung im Klettgau arbeiten, ist in

seiner Art einzigartig und vielleicht auch zukunftsweisend für andere Regionen mit ähnlichen Problemen.»

Es stünden derzeit noch Räumlichkeiten für im Gesundheitsbereich Tätige zur Verfügung: «Wir sind auf der Suche und hoffen, dass wir das Haus mit solchen Mieterinnen und Mietern füllen können.»

#### Staatsvertrag musste geändert werden

Ursprünglich war der Spatenstich für das Haus der Medizin Klettgau bereits im August 2016 geplant. Da die Lagerhalle jedoch auf einem Grundstück der Deutschen Bahn stand, musste zuerst ein Jurist des Bundesamts für Verkehr für den Bundesrat den Landabtretungsbeschluss formulieren, weil eine Änderung des Staatsvertrags von 1852 mit Deutschland erforderlich war. «Der Berner Jurist ist ein enorm speditiver Mensch, der meines Erachtens dafür verantwortlich ist, dass der Spatenstich erst heute erfolgt», meint Max Wildberger ironisch.